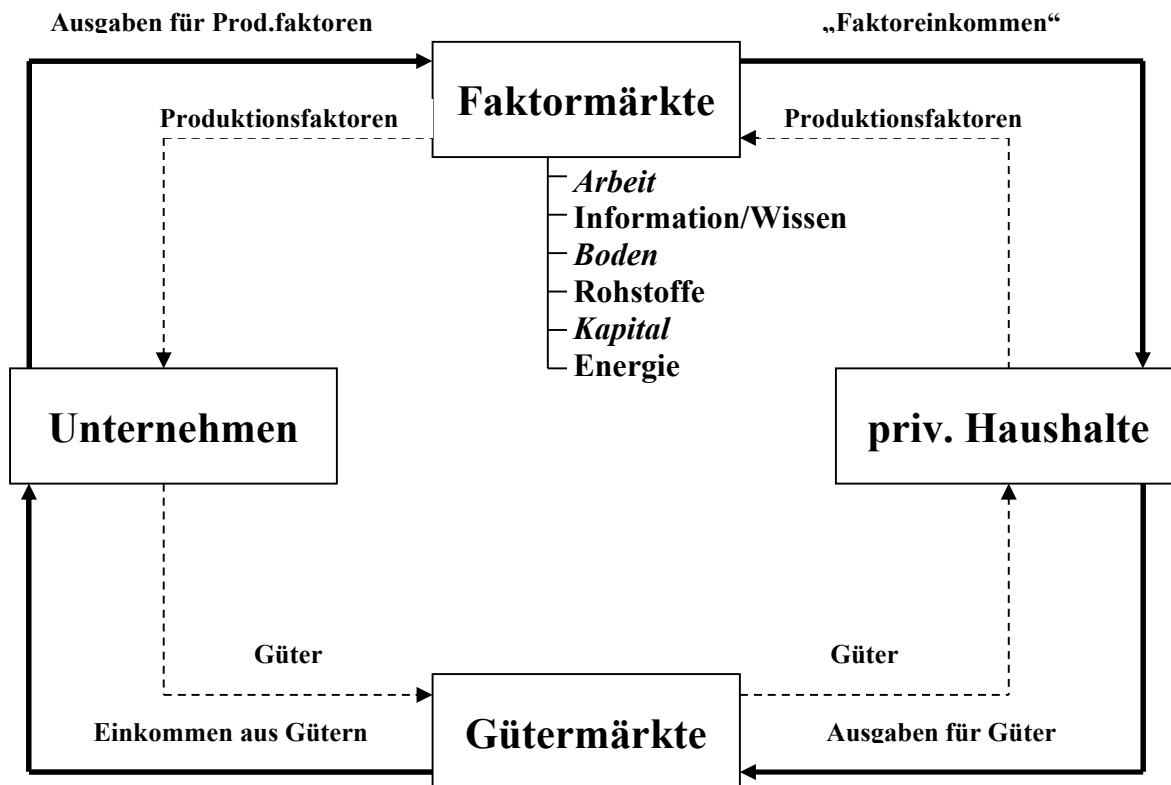


Das Modell des „Einfachen Wirtschaftskreislaufs“



Erkenntnisse:

- ◆ Unternehmen brauchen die Produktionsfaktoren, die von Haushalten angeboten werden
- ◆ Haushalte brauchen die Güter, die durch Einsatz der Produktionsfaktoren in den Unternehmen hergestellt werden
- ◆ $C = \text{Ausgaben der HH} = \text{Einkommen der U} = \text{Ausgaben der U} = \text{Einkommen der HH} = Y$
 \Rightarrow Kostensenkung/-steigerung der Unternehmen heißt auch Senkung/Steigerung der Einkommen der Haushalte
- ◆ Haushalte können Einkommen erzielen nicht nur durch Lohnarbeit, sondern auch durch Bereitstellung von Bodenressourcen (Land, Rohstoffe), Geldvermögen (Kapital) sowie durch Bereitstellung von Wissen und Informationen an die Unternehmen.

Vereinfachungen / Prämissen des Modells:

- ◆ „Reines Marktmodell“: Nur zwei Wirtschaftssektoren (Unternehmen, priv. Haushalte)
 \Rightarrow kein (Sozial-)Staat, kein Ausland (Import, Export)
- ◆ Geld ist einfach da (kein Bankensystem)
- ◆ Einkommen der Haushalte werden vollständig für Konsum ausgegeben (keine Ersparnis)
- ◆ „Statische Wirtschaft“ \Rightarrow Unternehmen investieren nicht:
 - a) kein Verschleiß \Rightarrow keine Ersatzinvestitionen
 - b) keine (Erweiterungs-)Investitionen \Rightarrow Wirtschaft wächst nicht
- ◆ „Marktträumung“: Angebot an Gütern/Faktoren ist genauso groß wie Nachfrage danach
 \Rightarrow keine Arbeitslosigkeit, kein Fachkräftemangel, keine Lagerbildung an Gütern
- ◆ Abkopplung von physischer Umwelt \Rightarrow „Es gibt keine Gärten, es gibt keine Müllkippen.“
 Güter werden aus dem „Nichts“ hergestellt (woher haben die Haushalte die Ressourcen?),
 Güter werden ohne Rest (Abfall) von den Haushalten verbraucht